

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

**Verzeichnis der Gemeinden, in denen das Wochenblatt für Wilsdruff erscheint:**

Mittanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lanversdorf, Limbach, Lohy, Rohorn, Miltz-Rothsch, Rungzig, Reutirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberfernsdorf, Bohrsdorf, Böhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seeligstadt, Speckshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistropf, Wildvera.

Er erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mt. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mt. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens mittags 12 Uhr angenommen. — Insetionspreis 15 Pf. pro viergespaltene Korpuszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger & Friedrich in Wilsdruff. — Verantwortlich für Correctur und den Inseratenteil: Martin Berger, für Politik und die übrigen Rubriken: Hugo Fretsch.

No. 38.

Dienstag, den 28. März 1905.

64. Jahrg.

### Stutenmusterung und Fohlenschau.

Die diesjährigen Stutenmusterungen und Fohlenschau finden für die nachgenannten Zuchtgebiete wie folgt statt:

am 10. April vorm. 8 1/2 Uhr in Kesselsdorf,
" 12. " " 10 " " Lommagisch,
" 13. " " 9 1/2 " " Großenhain,
" 11. Mai " 9 " " Zella,
" 12. " " 9 " " Moritzburg.

Nach den Stutenmusterungen und Fohlenschau finden Prämierungen statt und zwar:

- der 1- und 2-jährigen Fohlen in Kesselsdorf und Moritzburg,
- der 3- und 4-jährigen selbstgezogenen Stuten in Lommagisch, Großenhain und Zella,
- der älteren Zuchstuten mit mindestens zwei Nachkommen in Lommagisch und Zella,
- der unter Zuchtbedingungen erkaufenen Zuchstuten in Großenhain.

Die Ortsbehörden haben die betreffenden Pferdebesitzer in ordnungsgemäßer Weise und rechtzeitig hiervon in Kenntnis zu setzen. Hierbei wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß laut Ministerial-Berordnung vom 29. Januar 1884 für alle nicht im Zuchregister eingetragene Stuten ein um drei Mark erhöhtes Dedgeld zu zahlen ist und ebenso für eingetragene Zuchstuten, sobald ihre nachzuweisenden Produkte im ersten oder zweiten Jahre bei den Fohlenschau nicht vorgelegt werden. Diejenigen Züchter also, deren Stuten nicht im Zuchregister aufgenommen sind, die sich aber fernereit das bisherige niedrige Dedgeld von 6 Mark sichern wollen, müssen ihre Stuten bei der nächsten Stutenmusterung zur Eintragung in's Zuchregister vorstellen und ihre Produkte seiner Zeit im ersten oder zweiten Jahre zur Fohlenschau bringen.

Eine Anmeldung der Fohlen resp. Stuten zur Schau hat nur stattzufinden, wenn für die in Frage kommenden Tiere Prämierungen angefragt sind und sie hierbei in Konkurrenz treten sollen. In diesem Falle muß die Anmeldung auf einem bei jeder Fohlenschau zu entnehmenden Formulare bis zum 1. April dieses Jahres an das Landratsamt erfolgen.

**Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 23. Februar 1905.**  
L. Rossow.

**Freitag, den 31. d. s. und Sonnabend, den 1. nächsten Monats**  
bleiben die Kanzleiräume der Königlichen Amtshauptmannschaft wegen der Reinigung derselben geschlossen. An beiden Tagen werden nur dringliche Geschäfte erledigt.  
**Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 21. März 1905.**  
L. Rossow.

Auf Blatt 58 des hiesigen Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Firma **Hr. Theodor Müller in Wilsdruff** erloschen ist.  
Wilsdruff, den 27. März 1905.  
A. Rog. 56/05.

### Königliches Amtsgericht.

### Nachzahlung.

Auf Grund Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 8. April 1893 wird das Staatsarchiv eine **Nachzahlung** der im öffentlichen Verkehre

befindlichen Maße, Gewichte, Waagen und Meßwerkzeuge auf ihre Zulässigkeit vornehmen.

Dieselbe soll für den hiesigen Stadtbezirk am **4. April, nachmittags von 4 bis 6 Uhr, 5., 6., 7., 8. und 10. April, vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags 2 bis 6 Uhr,** und zwar in dem als Aichungslokal bestimmten Regelsaale des Hotels zum Adler hiersebst stattfinden.

Gewerbetreibende, welche Maße, Gewichte, Waagen und Meßwerkzeuge im öffentlichen Verkehre benutzen, haben dieselben an den vorgeschriebenen Tagen und an der genannten Stelle dem Aichungsbeamten im **reinen Zustande** zur Prüfung vorzulegen. Die Nachzahlung derjenigen Maße und Waagen, welche an ihrem Gebrauchsorte besichtigt sind, wird von dem Beamten nach vorausgegangener Anmeldung bei demselben an Ort und Stelle bewirkt.

Nachnahme zur Abmessung gespaltenen Brennholzes und ebenso auch die von den Landwirten im öffentlichen Verkehre verwendeten Aichgegenstände unterliegen ebenfalls der Nachzahlung.

Werden Maße, Gewichte, Waagen oder Meßwerkzeuge, welche das Nachzahlungszeichen nicht tragen, nach Beendigung des Nachzahlungsgeschäftes vorgefunden, ohne daß der Nachweis der später ausgeführten Nachzahlung geführt werden kann, so tritt nach § 362, des Reichsstrafgesetzbuches Bestrafung und außerdem Nachzahlung oder nach Umständen Beschlagnahme und Einziehung der ungelichteten, nicht gestempelten oder unrichtigen Maße, Gewichte, Waagen und Meßwerkzeuge ein.  
Wilsdruff, den 20. März 1905.

**Der Bürgermeister.**  
Rahlenberger. Jgr. 197 II.

### Bekanntmachung.

Nachdem für Erhebung des 1. diesjährigen Kommunalsteuertermins **der 31. März d. J.** bestimmt worden ist, wird solches hiermit bekannt gemacht unter dem Bemerken, daß die Steuerzettel erst nach erfolgter Festsetzung des Anlagentafelers für 1905 zur Ausbändigung gelangen können.  
Bis dahin gilt das vorjährige Einschätzungsergebnis vorbehaltlich späterer Ausgleichung.  
Wilsdruff, am 27. März 1905.

**Der Stadtrat.**  
Rahlenberger.

### Bekanntmachung.

Der diesjährige Frühjahrsmarkt findet **Donnerstag, den 30. und Freitag, den 31. März d. s. Jhs.**

statt.  
Wilsdruff, den 13. März 1905.  
**Der Stadtrat.**  
Rahlenberger. Jgr.

### Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

Die Japaner setzen die Verfolgung der russischen Armee fort; sie erbeuteten neuerdings große Mengen zurückgelassener Vorräte. So wird aus Tokio gemeldet. Auch aus dem russischen Hauptquartier Gungshulin wird bestätigt, daß die Verfolgung fortandert. Die Station Tschantsu haben die Russen geräumt, die Japaner rücken täglich etwa 10 bis 15 Werst vor. Das Gerücht von einer weiteren Umgehungsbewegung durch die Japaner zu beiden Seiten der Eisenbahn hat sich bewahrheitet; vorläufig wird jedoch darin keine besondere Gefahr erblickt, da es sich bisher nur um geringe Streikräfte handelt. Die Gegend ist fast durchweg gebirgig und sehr geeignet für hartnäckige Verteidigung. Trotzdem wird der weitere Rückzug nach Sibirien für das Wahrscheinliche gehalten. Daraus ergibt sich, daß die Armee, die ihre Verbindungslinie, die Eisenbahn, bisher im Rücken hatte, dann parallel zu ihr stehen würde. Bei einer derartigen Anordnung brächte jeder plötzliche oder zufällige Durchbruch der russischen Front die Gefahr

mit sich, von der Basis abgeschnitten zu werden. Dasselbe gilt dann auch von jeder Umgehungsbewegung. Außerdem verlangt die Bewachung der Eisenbahn wegen der Angriffe der Tschungusen jetzt unergleichlich mehr Kräfte. Man befürchtet auch, daß die russische Armee von Wladiwostok und dem Ussuri-Landstrich abgeschnitten wird. Wladiwostok muß nach hiesiger Ansicht, solange noch Zeit dazu ist, nicht auf 6 Monate, sondern auf 1 1/2 bis 2 Jahre mit Proviant und Munition versorgt werden. — Der „Nowoje Wremja“ wird noch aus Gungshulin berichtet: Vielleicht werde eine Schlacht am Sungari geliefert, wo das Gelände zur Verteidigung besonders geeignet ist. Die Kolonne Krennensampf habe bei Madschadan dreiviertel ihrer Leute verloren. Der Korrespondent klagt, daß während der Katastrophe bei Mukden sozialistische Proklamationen unter den retirierenden Truppen verteilt wurden und sie zur Gefangengebung als patriotische Tat aufforderten, da das gesamte russische Volk sofortige Beendigung des Krieges fordere. — Jedenfalls werden die Japaner nicht ruhen, bis sie Charbin in Händen haben, womit auch die von Charbin nach Wladiwostok abzweigende Bahn in ihren Besitz kommt.

Ueber die russische Korruption wird aus Petersburg folgendes gemeldet: Im Namen der Verwaltung des russischen Roten Kreuzes fordert Prinz Wassiliskoff den Verkehrsminister auf, Rechenschaft darüber zu geben, was aus zweihundert Waggons mit Hilfsmitteln, Verbandstoffen usw. geworden ist, die schon vor vier Wochen in Charbin eintreffen sollten und spurlos verschwunden sind.

### Politische Rundschau.

Wilsdruff, 27. März 1905.

### Deutsches Reich.

#### Kaiser Wilhelm

hat im Laufe der letzten Woche die lange geplante Mittelmeerfahrt angetreten und seinen Kurs zunächst nach den portugiesischen Gewässern gerichtet. Ein weiteres Ziel ist der marokkanische Hafen Tanger, wo die Bevölkerung emsig am Werk ist, ihm einen glänzenden Empfang zu bereiten. Kurz vor seiner Abreise wohnte der Monarch noch der Enthüllung des Friedrich-Denkmal in Bremen bei, die ihn zu einer bedeutungsvollen, fast programmatisch gehaltenen Rede über die tieferen Beweggründe und letzten Zwecke der deutschen auswärtigen